

2008



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

IfKW

J Institut für
Kommunikationswissenschaft
Jena

Editorial

Gründungsfeier des Instituts für Kommunikationswissenschaft (IfKW) Jena

Die Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat sich 2008 weiter etabliert. Am 4. Juli – bekanntlich auch der Tag der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika (1776) – wurde die *Gründung des Instituts für Kommunikationswissenschaft (IfKW) Jena* nunmehr auch feierlich vollzogen. In seinem Grußwort stellte der Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Klaus Dicke, die Kommunikationswissenschaft „als eine der wichtigsten Wissenschaften im Kreise der Sozialwissenschaften“ heraus. Das wurde durch die beiden Gastredner Prof. Dr. Arnulf Kutsch (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Otfried Jarren (Universität Zürich) in ihren Vorträgen nochmals unterstrichen. So verdeutlichte Prof. Dr. Otfried Jarren neben der empirisch-sozialwissenschaftlichen Ausrichtung der Kommunikationswissenschaft auch deren Bedeutung für Politik und Gesellschaft: „Die „Kommunikationswissenschaft, die sich heute als empirisch arbeitende Sozialwissenschaft versteht, ist nicht nur bei Studierenden nachgefragt, sondern es werden Forschungsleistungen und Expertise auch von zahlreichen gesellschaftlichen Akteuren abgerufen“.

Ausrichtung der Kommunikationswissenschaft in Jena

Aufgrund ihrer *klaren Profilbildung* ist die Kommunikationswissenschaft in Jena in der Lage, diese Ansprüche einzulösen. An der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist die Kommunikationswissenschaft unter dem Dach der Sozial- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Damit setzt das IfKW Jena dezidiert die Empfehlungen des Wissenschaftsrats für unser Fach um. Die Weichen dafür wurden im Übrigen bereits ein Jahr vor Veröffentlichung des Berichts des Wissenschaftsrats zu unserem Fach gestellt.

Das IfKW Jena vertritt die Kommunikationswissenschaft sowohl in den *klassischen Feldern* rund um Öffentliche Kommunikation bzw. Massenkommunikation als auch in den *fachrelevanten Formen der Individualkommunikation*. Diese fachliche Breite korrespondiert in Jena mit einer klaren sozialwissenschaftlichen Ausrichtung und einem starken methodischen Schwerpunkt sowie hohen Empirie-Anteil. Alle vier Professoren sind in der Grundlagenforschung wie auch der anwendungsbezogenen Forschung ausgewiesen. Sie gewährleisten mit ihren Mitarbeiter/innen eine wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und arbeitsmarktgerechte Lehre. Zudem teilen alle Professuren eine einheitliche wissenschaftstheoretische Perspektive und sind in ihrer Forschung interdisziplinär ausgerichtet – besonders auf Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomie.

Editorial

Zukunftserwartungen

Das IfKW Jena hat sich sowohl in der Forschung als auch in der Lehre profiliert. Angesichts der weiterhin verschärften hochschulpolitischen Situation und im Vergleich mit manch anderem Standort ist die Kommunikationswissenschaft in Jena personell vergleichsweise gut aufgestellt. Gleichwohl stellen der bereits laufende Bachelor-Studiengang, der parallel noch bestehende Magister-Studiengang, die erwarteten sehr hohen Zahlen an Magisterprüflingen sowie der im kommenden Wintersemester startende Master-Studiengang eine personelle Herausforderung dar, die nur mit zusätzlichen personellen Ressourcen zu bewältigen ist. Selbst bei einem Rückgang der Gesamtstudierendenzahlen werden die Beliebtheit der Kommunikationswissenschaft bei den Studierenden und die damit verbundenen hohen Bewerberzahlen anhalten. Über die bisherige strukturelle Profilierung hinausgehend blicken die vier Professoren daher optimistisch mit der *Erwartung eines weiteren personellen Ausbaus* des IfKW Jena in die Zukunft.

Studiengänge und Alumni-Feier

Seit dem Wintersemester 2007/08 sind Immatrikulationen nur noch für den neu geschaffenen *Bachelor-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“* möglich. Im Sommersemester 2009 erwarten wir die ersten Bachelor-Absolvent/innen. Der *konsekutive Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“* wird aller Voraussicht nach im Wintersemester 2009/10 starten. Das bisherige Modell eines *Magister-Studiengangs*, der gemeinsam von einem kulturwissenschaftlichen und einem sozialwissenschaftlichen Arbeitsfeld getragen wird, wird noch so lange fortgeführt, bis das Magisterstudium „Medienwissenschaft“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ausgelaufen ist. Nähere Informationen zum Bachelor und Master finden Sie auf einer der nächsten Seiten.

Der neu gegründete *Verein „Alumni Kommunikationswissenschaft Jena – Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena“* hat zur ersten Alumni-Feier am 5. Juli 2008 eingeladen. Anlässlich der Feierlichkeiten wurden auch die Preise für die besten Magisterarbeiten vergeben. Die Preisträgerinnen waren Adeline Gütschow für ihre Arbeit zum Thema „Medienberichterstattung und kausale Inferenzen – Zur Anwendung des Linguistic Category Model für die Untersuchung von Framing-Effekten beim Rezipienten“ sowie Eva Hempe für ihre Arbeit zum Thema „Innovationskommunikation als Erfolgsfaktor für kleinere und mittlere Unternehmen im Open-Innovation-Prozess – Eine empirische Analyse zur ökonomischen Funktion externer Kommunikation in der Wirtschaftsregion Jena“.

Editorial

Instituts-Homepage

Die Instituts-Homepage hat einen kompletten Relaunch erfahren. Einen Eindruck davon gibt die hier abgedruckte Startseite

<http://www.ifkw.uni-jena.de>

The screenshot shows the homepage of the Institute for Communication Science (ifkw) at Friedrich-Schiller-Universität Jena. The layout includes a header with the ifkw logo and university name, a navigation menu, and several content blocks. On the left, there are four vertical boxes representing different research areas: 'Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation...', 'Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie...', 'Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft', and 'Abteilung Kommunikationspsychologie'. The main content area features three news items: 'Neue Aufsätze' (dated 03. November 2008), 'ZEIT-Interview zum Aktienmarkt' (dated 03. November 2008), and 'Stellenausschreibung: Tutor(in) gesucht' (dated 23. Oktober 2008). On the right side, there are three smaller boxes: 'Kompakt-Infos zu den Studiengängen am Ifkw' (listing BA and Ergänzungsfach), 'Graduierten-Stipendien' (dated 06. November 2008), and 'Vorlesung: "Psychologische Grundlagen der Kommunikation I"' (dated 03. November 2008). A contact information box is located at the bottom left of the main content area.

ifkw
Institut für
Kommunikationswissenschaft
Jena

Friedrich-Schiller-Universität Jena

ifkw-Portal | Institut | Studium | Personen | Alumni | Kontakt

Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung
Prof. Dr. Georg Ruhrmann

Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien
Prof. Dr. Wolfgang Seufert

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Bertram Scheufele

Abteilung Kommunikationspsychologie
Prof. Dr. Wolfgang Frindte

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Kommunikationswissenschaft
Ernst-Abbe-Platz 8
07743 Jena
Tel.: +49 (0) 3641 944930
Fax: +49 (0) 3641 944932
Institutsdirektor:
Prof. Dr. Wolfgang Seufert
Institutssekretariat:
Mandy Fickler-Tübel
Mo-Do: 09:00-14:00 Uhr
Fr: 08:30-10:30 Uhr

Institut für Kommunikationswissenschaft Jena

Neue Aufsätze
Montag, 03. November 2008 um 17:16
Von Prof. Dr. Bertram Scheufele sind zwei neue Aufsätze erschienen:

- Bertram Scheufele / Alexander Haas (2008): Die Rolle der Unternehmensberichterstattung am Aktienmarkt. Eine Zeitreihenanalyse des Zusammenhangs zwischen der Print-, Online- und Fernsehberichterstattung sowie den Handelsvolumina und Kursen ausgewählter deutscher Aktien. In: Medien & Kommunikationswissenschaft, Heft 3 (im Druck).
- Bertram Scheufele (2008): Das Erklärungsdilemma der Medienwirkungsforschung. Eine Logik zur theoretischen und methodischen Modellierung von Medienwirkungen auf die Meso- und Makro-Ebene. In Publizistik, Heft 3, S. 339-361.

ZEIT-Interview zum Aktienmarkt
Montag, 03. November 2008 um 16:45
Im ZEIT-Interview "Die Medien und die Herde" vom 31.10.2008 beleuchtet Prof. Dr. Scheufele vom Institut für Kommunikationswissenschaft Jena die Zusammenhänge zwischen der Finanzmarkt-Berichterstattung und den Aktienkursen.

- Artikel auf ZEIT-Online

Stellenausschreibung: Tutor(in) gesucht
Donnerstag, 23. Oktober 2008 um 12:50
Die Abteilung Kommunikationspsychologie (Lehrstuhl Prof. Wolfgang Frindte) sucht für das WS 2008/09 ab sofort eine studentische Hilfskraft für das Tutorium zur Vorlesung „Psychologische Grundlagen der Kommunikation 2“.

- Stellenausschreibung (PDF)

Kompakt-Infos zu den Studiengängen am Ifkw

BA Kernfach Kommunikationswissenschaft

BA Ergänzungsfach Kommunikationswissenschaft

Graduierten-Stipendien
Donnerstag, 06. November 2008
Die Friedrich-Schiller-Universität schreibt auf der Grundlage der Thüringer Graduiertenförderungsverordnung vom 03. Juni 1993 und der Verwaltungsvorschrift zur Aufstockung von Landesgraduiertenstipendien ...
Weiterlesen...

Vorlesung: "Psychologische Grundlagen der Kommunikation I"
Montag, 03. November 2008
Die Vorlesung "Psychologische Grundlagen der Kommunikation I" von Herrn Prof. Dr. Frindte findet nun nicht mehr von 17-19 Uhr, sondern ...
Weiterlesen...

Ergebnisse: Seminar "Differenzielle Kommunikationspsychologie"
Montag, 03. November 2008
Die Ergebnisse der Hausarbeiten

Editorial

Personelles

Die Forschung und die Lehre in den drei (noch) angebotenen Studiengängen werden am IfKW Jena von vier *Lehrbereichen* getragen:

- ▶ Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung (Prof. Dr. Georg Ruhrmann und Mitarbeiter/innen),
- ▶ Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation medialer Kommunikation (Prof. Dr. Wolfgang Seufert und Mitarbeiter/innen)
- ▶ Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft (Prof. Dr. Bertram Scheufele und Mitarbeiter/innen)
- ▶ Kommunikationspsychologie (Prof. Dr. Wolfgang Frindte und Mitarbeiter/innen)

Im Mittelbau hat es 2008 manche *personelle Veränderung* gegeben. Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow hat den Ruf auf eine Professur für Medienorganisation und Mediensysteme an der Universität Paderborn angenommen. Dr. Denise Sommer arbeitet seit dem Wintersemester 2008/09 als akademische Assistentin am Lehrstuhl für Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft der Universität Leipzig. Am Lehrbereich von Professor Seufert sind Ulrike Rohn, M.A. und Daniela Heinzmann, M.A. neu ins Team gekommen. Am Lehrbereich von Professor Frindte folgte Dipl.-Psych. Jens Jirschwitz dem bisherigen Projektmitarbeiter Dipl.-Psych. Johannes Schneider nach. Die Kommunikationspsychologie wurde zudem durch Dr. Susan Gniechwitz verstärkt.

Jahresbericht 2008

Einen aktuellen Beleg für das Forschungs- und Lehrprofil der Kommunikationswissenschaft in Jena gibt der vorliegende Jahresbericht, der in neuem Layout nunmehr zum dritten Mal erscheint. Die Breite, Tiefe und Praxisrelevanz unserer Arbeit dokumentieren nicht nur die Drittmittelprojekte, Publikationen, Vorträge und Lehrveranstaltungen, sondern auch die Magisterarbeiten sowie laufenden und abgeschlossenen Promotions- und Habilitationsvorhaben. In diesem Jahr hat Dr. des. *Jutta Milde* mit einer Arbeit zum Thema „Vermitteln und Verstehen. Eine empirische Studie zur Verständlichkeit von Wissenschaftsfilmen im Fernsehen“ promoviert. Zudem konnten 2008 erneut *weitere Drittmittel* kompetitiv eingeworben werden.

Das Institut

Jena, im Dezember 2008

Kommunikationswissenschaftlicher Bachelor und Master in Jena

Bachelor-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“

Der Bachelor (BA)-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ wird in Jena zum einen als *Kernfach* mit 120 Leistungspunkten (LP) sowie 60 LP aus Ergänzungsfächern angeboten. Den Studierenden wird eine Kombination mit den Ergänzungsfächern Psychologie, Politologie, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften empfohlen. Im *Ergänzungsfach* (60 LP) wird eine Teilmenge aus dem Gesamtangebot des Kernfachs studiert. Der Studiengang vermittelt Theorien, Modelle und Konzepte der Kommunikationswissenschaft in den Bereichen der medialen Kommunikation und Medienwirkung, der Ökonomie und Organisation der Medien sowie der Kommunikationspsychologie. Im Kernfach liegt dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das Bachelor-Studienprogramm ist auf eine Regelstudienzeit von 6 Semestern ausgelegt.

Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“

Der konsekutive Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“, der voraussichtlich im Wintersemester 2009/10 starten wird, ist forschungsorientiert und interdisziplinär ausgerichtet. Ziel des Master-Programms ist es, die im Bachelor-Studiengang erworbenen Grundkenntnisse über Theorien, Modelle und Konzepte der öffentlichen Kommunikation in vier zentralen Bereichen des Fachs zu verbreitern und zu vertiefen: „Gesellschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeit“, „Ökonomie öffentlicher Kommunikation“, „Politische Kommunikation und Öffentlichkeit“ und „Psychologie der öffentlichen Kommunikation“. Darüber hinaus liegt auch im Master ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das kommunikationswissenschaftliche Angebot des Master-Programms wird durch ausgewählte Module aus anderen Sozialwissenschaften, Sprach- und Textwissenschaft, Philosophie und Theologie ergänzt. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Bachelor-Abschluss an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, der Kenntnisse in Statistik und sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder psychologischen Methoden im Umfang von mindestens 20 ECTS beinhaltet.

Weitere Informationen zu den Studiengängen und zum Alumni-Verein finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.ifkw.uni-jena.de>

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Prof. Dr. Georg Ruhrmann	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30 Email: Georg.Ruhrmann@uni-jena.de
Dr. des. Jutta Milde	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 36 Email: Jutta.Milde@uni-jena.de
Roland Göbbel, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 37 E-Mail: Roland.Goebbel@uni-jena.de
Arne Freya Zillich, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 35 Email: Arne.Zillich@uni-jena.de
<i>Dr. Denise Sommer</i>	<i>seit dem Wintersemester 2008/09 an der Universität Leipzig</i>
Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30 Email: Mandy.Fickler@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Im Zentrum der empirischen Forschungsarbeiten des Lehrstuhls stehen drei Schwerpunkte: erstens Analysen des TV-Nachrichtenprozesses als einem exemplarischen Teil von medial vermittelter, öffentlicher Kommunikation, zweitens Wissenschafts- und Risikokommunikation in TV-Nachrichten und TV-Magazinformaten sowie ihre Rezeption und drittens diskriminierende Darstellungen von Migranten in den Medien und ihre Wirkung.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Prof. Dr. Georg Ruhrmann



* 1955, Studium der Biologie und Soziologie an den Universitäten Marburg und Bielefeld, Diplom 1980; wissenschaftlicher Mitarbeiter in Bielefeld (1983 bis 1986), Promotion über „Rezipient und Nachricht“ 1986; 1987 bis 1993 Hochschulassistent am Institut für Publizistik in Münster, Habilitation mit einer Arbeit über Risikokommunikation. Mitglied der European Task Group Public Perception of Biotechnology (ETG-PPB) (Den Haag/London) (1994 bis 2002). Von 1994 bis 1996 Projektleiter am Duisburger Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung e. V. (RISP), Lehraufträge an den Universitäten Gießen, Münster, Duisburg und Düsseldorf und an der TU Ilmenau. 1995 Auszeichnung mit dem Preis der Schader-Stiftung „Sozialwissenschaften im Praxisbezug“. Von 1996 bis 1998 Vertretungsprofessuren an der Universität Augsburg, der TU Ilmenau und der FSU Jena. 1997 Ruf auf die C4-Professur „Angewandte Medienwissenschaft“ an der TU Ilmenau (1997 abgelehnt). 1997 Ruf auf den Lehrstuhl für Grundlagen medialer Kommunikation und Medienwirkung an der FSU Jena (1988 angenommen). Seit 2002 Mitglied der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“. 2003 Ruf auf den Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (2004 abgelehnt). Reviewer für deutsche und internationale Fachzeitschriften; 2003 bis 2007 Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM). Seit 2008 beteiligt an der Doktorandenschule sowie am Forschungszentrum „Laboratorium der Aufklärung“.

Dr. des. Jutta Milde



* 1970, Studium der Sozialwissenschaft an der Bergischen Universität-Gesamthochschule Wuppertal. Praktika und freie Mitarbeit beim Bayerischen Rundfunk und Südwestrundfunk in der Abteilung Medienforschung, nach dem Studium Medienforscherin des Südwestrundfunks, der Media-Agentur HMS-Carat und der Gesellschaft für innovative Marktforschung. Seit Oktober 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2002 bis 2005 Mitarbeit im BMBF-Projekt „Molekulare Medizin und Fernsehen“. 2008 Promotion zum Thema „Vermitteln und Verstehen. Eine empirische Studie zur Verständlichkeit von Wissenschaftsfilmen im Fernsehen“. Reviewertätigkeit und Rezensionen für die Zeitschriften Medien & Kommunikationswissenschaft und Studies in Communication Science. Lehraufträge an der Universität der Künste Berlin und Popakademie Baden-Württemberg. Mitgliedschaft in DGPK. Mentee im Gertrude J. Robinson Mentoring Programm.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Roland Göbbel, M.A.



* 1979, Studium der Medienwissenschaft und Politikwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2003 Studienaufenthalt an der University of Melbourne, Australien. 2001 bis 2003 studentische Hilfskraft und Tutor am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ im Projekt „Multimedia-Kompetenz“ des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur. 2004 bis 2005 studentische Hilfskraft im Projekt „Strategien der Internetnutzung“. Magisterarbeit zum Thema „Eine Frage des Vertrauens. Zur Politikvermittlung in Print- und Online-Medien im Vorfeld der Bundestagswahl 2005“. Seit November 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“. 2006 bis 2007 Mitarbeit im nr-Projekt „Veränderung der Nachrichtenfaktoren und Auswirkungen auf die journalistische Praxis“. Seit Oktober 2008 Mitarbeit im DSF-Projekt „Bedrohung auf der (Medien-)Agenda – Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess“, Mitglied in ICA und NaPoKo.

Arne Freya Zillich, M.A.



* 1980, Studium der Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2003 Studienaufenthalt an der Michigan State University, USA. 2003 bis 2005 Studentische Hilfskraft im BMBF-Projekt „Molekulare Medizin und Fernsehen“. Magisterarbeit zum Thema „Framing am Beispiel der Berichterstattung über Molekulare Medizin“. Seit Mai 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“, Beauftragte für die Bachelor- und Masterumstellung, Seit Oktober 2008 Mitarbeit im DSF-Projekt „Bedrohung auf der (Medien-)Agenda – Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess“.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Dr. Denise Sommer



* 1977, Studium der Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 2000/2001 Stipendium für einen Studienaufenthalt an der University of Illinois at Urbana-Champaign, IL, USA. Praktika und freie Mitarbeit an der Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation in Strausberg sowie bei der Braunschweiger Zeitung. Von Oktober 2002 bis September 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“. Mitarbeit in Projekten zum Thema „Medien und Migration“ in der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“. 2007 Promotion zum Thema: „Nachrichten im Gespräch. Eine empirische Studie zur Bedeutung von Anschlusskommunikation für die Rezeption von Fernsehnachrichten.“ Seit dem WiSe 2008/09 akademische Assistentin am Lehrstuhl für Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft der Universität Leipzig. Mitgliedschaft in DGPK, ICA, SPSP und BDP, Transfer-Redaktionsmitglied.

Mandy Fickler-Tübel



* 1977, 1997 bis 2000: Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, seit 7/2000 Sekretariat Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann) und seit 10/2006 auch Sekretariat am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Bertram Scheufele). Seit 01/2008 Institutssekretariat.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Drittmittelprojekte

- ▶ Ruhrmann, Georg/Maier, Michaela (seit 2008): Bedrohung auf der (Medien-)Agenda – Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess (Zweijährige Sach- und Personalbeihilfe der Deutschen Stiftung für Friedensforschung).
- ▶ Ruhrmann, Georg (seit 2007): Der Wert von Nachrichtenwerten – Inhaltsanalyse Fortsetzung 2007 (Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen).
- ▶ Ruhrmann, Georg/Sassenberg, Kai (seit 2006): Migranten in den Medien – Auftreten und Wirkungen semantisch und stilistisch verzerrter Darstellung. Forschungsprojekt im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“ (Sach- und zweijährige Personalbeihilfe der DFG; Ru 467/5-1).

Steckbrief „Migranten in den Medien“ (Ru 467/5-1)

Das Projekt untersucht, inwieweit Nachrichten über Migranten stilistisch und semantisch einen verzerrenden Charakter haben. Aufgrund von kognitionspsychologischer Forschung zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Stereotypen und Vorurteilen ist davon auszugehen, dass derartige Verzerrungen einen Einfluss auf die Einstellungen von Rezipienten zu entsprechenden Gruppen zur Folge haben. Diese Vorhersagen werden anhand von Nachrichtenmeldungen zu unterschiedlichen Migrantengruppen untersucht. Das Projekt stellt eine Verbindung der Inhaltsanalyse von Nachrichtentexten und Experimenten zur Wirkung auf Rezipienten dar.

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit: Zweijährige Sachbeihilfe und Personalbeihilfe
Team: Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Prof. Dr. Kai Sassenberg (Uni Tübingen),
Dr. Denise Sommer und Dr. Daniel Geschke

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Publikationen

Abstract

Maier, Michaela/Ruhrmann Georg (2008): Celebrities in action and other news. News factors of German TV news 1992-2004. Results from a content analysis. In: Human Communication 11, Heft 1, S. 201-218.

Basierend auf aktuellen theoretischen Diskussionen zur Nachrichtenwerttheorie wurden 3.042 Nachrichtenbeiträge von acht deutschen TV-Sendern von 1992 bis 2004 inhaltsanalytisch untersucht. Die Befunde zeigen, dass Nachrichtenfaktoren zu übergeordneten Dimensionen der journalistischen Selektion zusammengefasst werden können. Die meisten dieser Dimensionen sind über die Zeit hinweg relativ stabil, in den Nachrichten sowohl öffentlich-rechtlicher als auch privater Sender anzutreffen und haben eine signifikante Bedeutung für den Nachrichtenwert.

- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Risikokommunikation und Konflikt. In: Bentele, Günter/Fröhlich, Romy/Szyska, Peter (Hrsg.): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. 2. korrigierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 524-535.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Risk Communication. In: Donsbach, Wolfgang (Ed.): International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell, S. 4415-4419.
- ▶ Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise (2008): Vorurteile und Diskriminierung in den Medien. In: Beelmann, Andreas/Jonas, Kai (Hrsg.): Diskriminierung und Toleranz: Psychologische Grundlagen und Anwendungsperspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (im Druck).
- ▶ Maier, Michaela/Ruhrmann Georg (2008): Celebrities in action and other news. News factors of German TV news 1992-2004. Results from a content analysis. In: Human Communication 11, Heft 1, S. 201-218.
- ▶ Maier, Michaela/Ruhrmann Georg/Stengel, Karin(2008): Der Wert von Nachrichten im deutschen Fernsehen. Fortsetzungsstudie Inhaltsanalyse 2007. Düsseldorf: Ifm.
- ▶ Döveling, Katrin/Sommer, Denise (2008): Social Appraisal in der dynamischen Transaktion: Emotionale Aushandlungsprozesse und ihre komplexe Dynamik. In: Wünsch, Carsten/Früh, Werner/Gehrau, Volker (Hrsg.): Integrative Modelle in der Rezeptions- und Wirkungsforschung: Dynamische und transaktionale Perspektiven. München: Reinhard Fischer. S. 173-196.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Vorträge

- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Risikokommunikation. Paradoxien und Perspektiven. Workshop Risikokommunikation, 4. März in Frankfurt/Main.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Bedrohung auf der Medienagenda. Krisenkommunikation und Nachrichtenprozess. Zentrum für Konfliktforschung, 16. Mai in Marburg.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Integration – welche Beiträge können die Medien dazu leisten? Vortrag auf der Fachtagung des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW und der Vereinigung Europäischer Journalisten, 3. September in Düsseldorf.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Migrantendarstellung in den Medien. Vortrag und Podium beim Deutschen Presserat, 17. September in Bonn.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Integration und Medien. Stationen der Kommunikationsforschung. Fachtagung der Herbert Quandt-Stiftung und des Bundesinnenministeriums, 4. November auf Schloss Höchst bei Frankfurt/M.
- ▶ Ruhrmann, Georg (2008): Nachrichtenfaktoren, -frames und -wert. Vergleichbarkeit in zwei Jahrhunderten. Vortrag auf dem Workshop „Vom Autor zum Publikum. Kommunikation und Ideenzirkulation um 1800 im Vergleich“, 26. bis 28. November (SFB 482 „Ereignis Weimar – Jena. Kultur um 1800“) in Jena.
- ▶ Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise (2008): Medienrezeption in der Einwanderungsgesellschaft. Geladener Vortrag beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, 16. Februar in Erfurt.
- ▶ Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise (2008): Einwanderungspolitik in 1'30 - Eine vergleichende Studie zur Wirkung von TV-Nachrichten und ihre Implikationen für die innere Sicherheit. Vortrag auf dem 13. Deutschen Präventionstag „Engagierte Bürger – sichere Gesellschaft“, 2. bis 3. Juni in Leipzig.
- ▶ Geschke, Daniel/Sassenberg, Kai/Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise (2008): Behavior speaks louder than traits: linguistic abstractness effects on person perception. Posterpräsentation auf dem 15. General Meeting der European Association of Experimental Social Psychology (EAESP), 10. bis 14. Juni in Opatija, Croatia.
- ▶ Göbbel, Roland (2008): Prominenten vertrauen? Zur Vertrauensbewertung von TV-Nachrichtenberichterstattung durch Rezipienten. Vortrag auf dem Doktorandenworkshop der Fachgruppe „Rezeptions- und Wirkungsforschung“ der DGPK, 24. Januar in Hamburg.
- ▶ Sommer, Denise (2008): Cognitive effects: The impact of interpersonal communication about news on memory and knowledge. Vortrag auf der 58. Jahrestagung der International Communication Association, 22. bis 26. Mai in Montreal, Canada.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Vorträge (Fortsetzung)

- ▶ Sommer, Denise/Göbbel, Roland (2008): Schlüsselkonzept auf dem Prüfstand: Was kann die Untersuchung von interpersonaler Kommunikation zur aktuellen Publikumsforschung beitragen? Vortrag auf der 10. Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe „Methoden“, 17. bis 19. September in Bad Tölz.
- ▶ Zillich, Arne Freya (2008): Media Discourse on 'Red Biotechnology'. How the German Television Framed Science Reports. Vortrag auf der Jahrestagung der International Association For Media And Communication Research "Media And Global Divides", 20. bis 25. Juli in Stockholm.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- ▶ Beyer, Robert: Hamburg schaut nach Tel Aviv – News Bias und Israelkritik in der Nahost-Berichterstattung der tagesschau. Eine Inhaltsanalyse aus kommunikationswissenschaftlicher und linguistischer Perspektive.
- ▶ Binder, Bettina: Emotionalisierung von Nachrichten? Ein Experiment zur Wirkung emotionaler Gestaltungsmerkmale.
- ▶ Fischer, Martin: Rezipienten-Framing. Induktiv-qualitative Rezipientenframe-Identifikationen am Beispiel der Wissenschaftsberichterstattung über Molekulare Medizin.
- ▶ Grisson, Meike: Zum Einfluss von Nachrichtenfaktoren auf die Publikation von Pressemitteilungen.
- ▶ Gütschow, Adeline: Medienberichterstattung und kausale Inferenzen – Zur Anwendung des Linguistic Category Model für die Untersuchung von Framing-Effekten beim Rezipienten.
- ▶ Hohenwald, Sylvia: „Guten Abend liebe Zuschauer“ – Einfluss der Adressierungsformen auf parasoziale Interaktion.
- ▶ Just, Katharina: Echt motiviert? Eine qualitative Studie zu den Nutzungsmotiven der Zuschauer von Wissenschaftsmagazinen.
- ▶ Pfeiffer, Sylvia: Zur Veränderung der Text-Bild-Relationen im Fernsehen – Eine Längsschnittstudie am Beispiel von Werbespots.
- ▶ Stebel, Saskia: Moderne Unternehmenskommunikation – Corporate Blogs und ihr Nutzen in der PR-Arbeit.
- ▶ Wenk, Carolin: Virale Werbung – Warum man andere mit Werbung ansteckt.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Laufende Promotionen

- ▶ Nicole Diehlmann: Visualisierung und Nachrichtenwerte von TV-Meldungen – am Beispiel der Zukunftsvisionen Nachhaltige Entwicklung.
- ▶ Roland Göbbel: Prominenten Politikern vertrauen? Zur Vertrauensbewertung von politischer Berichterstattung in Print- und Online-Medien durch Rezipienten.
- ▶ Arne Zillich: Unterhaltungserleben bei der Fernsehrezeption in der Gruppe.

Abgeschlossene Promotionen

- ▶ Beate Blei (2008): Migranten in der öffentlichen Wahrnehmung. Zur Entwicklung der Berichterstattung über Migranten und Fremdenfeindlichkeit in Thüringer Tageszeitungen von 1995 bis 2005 unter Einbezug der Bevölkerungmeinung.
- ▶ Jutta Milde (2008): Vermitteln und Verstehen: Eine empirische Studie zur Verständlichkeit von Wissenschaftsfilmen im Fernsehen.

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Lehrangebote Wintersemester 2008/09

Georg Ruhrmann

- ▶ Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Vorlesung)
- ▶ Öffentliche Kommunikation im Vergleich – Grundlagen und Methoden (Hauptseminar)
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit in der Region – Konzepte und Strategien (Hauptseminar)
- ▶ Examenscolloquium

Jutta Milde

- ▶ Kommunikations- und Medientheorien II (Bachelor-Aufbaumodul)
- ▶ Medienwirkung II (Bachelor-Aufbaumodul)

Roland Göbbel

- ▶ Kommunikations- und Medientheorien I (Bachelor-Aufbaumodul)

Arne Freya Zillich

- ▶ Medienwirkung I (Bachelor-Aufbaumodul)

Lehrbeauftragte

- ▶ Karlheinz Adolph: Rhetorik (Bachelor-Praxisseminar, Schlüsselqualifikation)
- ▶ Hilde Weeg: Wie werden Nachrichten gemacht? (Bachelor-Praxisseminar, Schlüsselqualifikation)
- ▶ André Hoffmann: Programm und Marketing – Werbekunden als zweite Zielgruppe einer Radiostation (Praxisseminar)

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Lehrangebote Sommersemester 2008

Georg Ruhrmann

- ▶ Einführung in die Kommunikationswissenschaft II (Vorlesung)
- ▶ PR in Krisen – Krisenkommunikation (Hauptseminar)
- ▶ Öffentlichkeit – Kulturmuster (Hauptseminar)
- ▶ Examenscolloquium

Jutta Milde

- ▶ Medienwirkung II (Bachelor-Aufbaumodul)

Roland Göbbel

- ▶ Theorien und Konzepte politischer Kommunikation (Bachelor-Aufbaumodul)

Arne Freya Zillich

- ▶ Theorien der Unterhaltung (Hauptseminar)

Denise Sommer

- ▶ Kommunikations- und Medientheorien II (Bachelor-Aufbaumodul)

Lehrbeauftragte

- ▶ Karlheinz Adolph: Rhetorik (Bachelor-Praxisseminar, Schlüsselqualifikation)
- ▶ Hilde Weeg: Wie werden Nachrichten gemacht? (Bachelor-Praxisseminar, Schlüsselqualifikation)
- ▶ Ulrich Neuwöhner: Fernsehforschung (Praxisseminar)
- ▶ André Hoffmann: Programm und Marketing – Werbekunden als zweite Zielgruppe einer Radiostation (Praxisseminar)

Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Ökonomie und Organisation der Medien

Prof. Dr. Wolfgang Seufert	<i>Institutsdirektor</i> Telefon: +49 – (0)3641/94 49 51 Email: w.seufert@uni-jena.de
Daniela Heinzmann, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/944 953 Email: d.heinzmann@uni-jena.de
Ulrike Rohn, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/944 954 Email: Ulrike.Rohn@uni-jena.de
Claudia Wilhelm, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/944 943 Email: claudia.wilhelm@uni-jena.de
<i>Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow</i>	<i>seit dem Wintersemester 2008/09 an der Universität Paderborn</i>
Carolin Junold, Sekretariat	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 50 Email: Carolin.Junold@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Im Zentrum der Forschungsarbeiten der Professur stehen empirische Analysen des ökonomischen Verhaltens derjenigen Akteursgruppen, die an den Prozessen medial vermittelter, öffentlicher Kommunikation zentral beteiligt sind und die durch ihr Verhalten unser Mediensystem prägen. Themenfelder sind: Strukturwandel der Medienwirtschaft, Anbieter- und Nachfragerverhalten auf Medienmärkten, Medienregulierung

Ökonomie und Organisation der Medien

Prof. Dr. Wolfgang Seufert



* 1956, Studium der Publizistik bzw. Kommunikationswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an der Freien Universität Berlin; 1981 Diplom-Volkswirt; 1990 Promotion in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit einer Arbeit zum Werbefinanzierungspotenzial privater Rundfunkveranstalter; 2003 Habilitation in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der FU Berlin. 1983 bis 2003 wissenschaftlicher Referent für Neue Medien am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin; April 2003 Ruf auf die Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien an der FSU Jena; Mitglied in der DGPK, EMMA und ICA; 2000 bis 2004 Sprecher der Fachgruppe Medienökonomie in der DGPK. Reviewer für diverse Fachzeitschriften.

Daniela Heinzmann, M.A.



1979, Studium der Medienwissenschaft, Psychologie und Interkulturellen Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2003 Studienaufenthalt an der Universität Basel, Schweiz. Während des Studiums Praktika in den Bereichen Research/Consulting (Goldmedia) und Journalismus (Cosmopolitan). Magisterarbeit zu „Strukturelle ökonomische Aspekte des Hörfunks – Eine Analyse der Einflüsse von ökonomischen Faktoren auf den landesweiten privaten Hörfunk“. Von Juni 2007 bis Juli 2008 als wirtschaftswissenschaftliche Referentin bei der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) tätig. Seit Oktober 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“.

Ökonomie und Organisation der Medien

Ulrike Rohn, M.A.



* 1976, Studium der Medien- und Kommunikationswirtschaft an der Berufsakademie Ravensburg; 1999 Dipl.-Betriebswirtin. Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Ethnologie an der Freien Universität Berlin; Studium der International Media and Communication Studies an der Universität Uppsala, Schweden. 2004 Magisterarbeit an der FU Berlin mit dem Titel: „Media Companies and Their Strategies in Foreign TV Markets“. 2001-2007 Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft; 2007 Alexander von Humboldt-Stipendium zur Förderung der japanbezogenen Forschung. Ausbildung Verlag Herder GmbH & Co. KG, Freiburg; Praktika in Deutschland (Berliner Verlag, Pixelpark), USA (PBS - KQED), Japan (Nippon Television) und Indien (Sony Entertainment Television). Lehrtätigkeit an der Universität der Künste Berlin, der University of Management and Communication Potsdam (FH) und der Communication University of China, Peking. Aufenthalte als Gastwissenschaftlerin an der London School of Economics and Political Science, am Media Management and Transformation Centre, Jönköping, Schweden, und an der Communication University of China. Seit April 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“.

Claudia Wilhelm, M.A.



* 1979, Studium der Medienwissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2001 Studienaufenthalt an der Université du Littoral, Dunkerque, Frankreich. Während des Studiums Praktika in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (wbpr, Audi AG). Magister-Arbeit zu „Funktionen des Fernsehens in der Lebenswelt Jugendlicher“. Februar 2007 bis Juni 2008 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“. Seit Juli 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Mediennutzung als Zeitallokation“.

Ökonomie und Organisation der Medien

Prof.Dr. Jörg Müller-Lietzkow



* 1970, Studium der Wirtschaftswissenschaften in Wuppertal und Studium an der Deutschen Trainerakademie in Köln, 1997 Dipl.-Trainer und Dipl. Ökonom; 2003 Promotion in BWL mit einer Arbeit über Virtualisierungsstrategien in klassischen Industrien. 1998 bis 1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medien und Internetökonomie (Prof. Dr. Rock, Uni Wuppertal) und dem Forschungsinstitut Telekommunikation (FTK e. V., Dortmund); 1999 bis 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalwirtschaft und Organisation (Prof. Dr. zu Knyphausen-Aufseß); ab September 2003 wissenschaftlicher Assistent an der FSU Jena; seit April 2008 Professor für Medienorganisation und Mediensysteme am Institut für Medienwissenschaft der Universität Paderborn. Mitglied im VHB, DGPK, DVS; Herausgeber eZine Gamesscience.de, Wissenschaftlicher Beirat Deutscher eSportbund; Akquisition diverser Drittmittelprojekte im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Zentrums für Computer- und Videospiele in Thüringen.

Carolin Junold



* 1983, 2000 bis 2003 Ausbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Jena, seit Juni 2003 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und seit 2008 auch Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“.

Ökonomie und Organisation der Medien

Drittmittelprojekte

- ▶ Seufert, Wolfgang (2007-2008): Wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2006 (Auftraggeber Bayerische Landesanstalt für neue Medien (BLM) und sieben weitere Landesmedienanstalten; Projekt abgeschlossen).
- ▶ Seufert, Wolfgang (2008): Gegenwart und Zukunft des lokalen und regionalen Fernsehens in Ostdeutschland in Kooperation mit dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, Hamburg (Auftraggeber: Landeszentrale für Rundfunk Mecklenburg-Vorpommern (LRZ) und vier weitere Landesmedienanstalten; Projekt abgeschlossen).
- ▶ Seufert, Wolfgang/Rohn, Ulrike (seit 2008): Entwicklung der Medien- und IT-Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit dem Ostseeinstitut für Marketing, Verkehr und Tourismus an der Universität Rostock (Auftraggeber: Landeszentrale für Rundfunk Mecklenburg-Vorpommern, LRZ).
- ▶ Seufert, Wolfgang/Wilhelm, Claudia (seit 2008): Mediennutzung als Zeitallokation Entwicklung eines medienübergreifenden Verhaltensmodell der Medienauswahl (Sachbeihilfe und zweijährige Personalbeihilfe der DFG; SE 1715/2-1).

Steckbrief „Mediennutzung als Zeitallokation“ (SE 1715/2-1)

Ziel dieses Grundlagenprojektes ist die Weiterentwicklung eines theoretischen Modells der Medienselektion, das die wichtigsten kurz- und langfristigen Einflussfaktoren auf die inter- und intramediäre Auswahl von Medienangeboten erfasst, sowie dessen empirisch-statistische Überprüfung im Rahmen eines Strukturgleichungsansatzes. Theoretische Grundlage bildet die Übertragung der mikroökonomischen Konsumtheorie auf Entscheidungen über die Aufteilung eines begrenzten Zeitbudgets auf alternative Aktivitäten. Spezifikation und Schätzung des Modells sollen mithilfe der Datensätze der Media Analyse bzw. der Langzeitstudie Massenkommunikation, insbesondere der darin enthaltenen Zeitbudgetdaten, erfolgen.

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit: Zweijährige Sachbeihilfe und Personalbeihilfe
Team: Prof. Dr. Wolfgang Seufert, Claudia Wilhelm, M.A.

Ökonomie und Organisation der Medien

Publikationen

Abstract

Seufert, Wolfgang/Schulz, Wolfgang/Brunn, Inka (2008): Gegenwart und Zukunft des lokalen und regionalen Fernsehens in Ostdeutschland. Berlin: Vistas.

Die im Auftrag der fünf ostdeutschen Landesmedienanstalten erstellte Studie untersucht Förderwürdigkeit, Förderbedarf und rechtliche Förderoptionen für lokale TV-Anbieter in Ostdeutschland. Empirische Grundlage zur Bewertung der Förderwürdigkeit sind Meta-Analysen von Studien zum regionalen Informationsanteil und zur Aktualität der Lokal-TV-Programme sowie zur Pressekonzentration. Zur Frage des Förderbedarfs werden aktuelle Daten zur Ertrags- und Kostensituation der ostdeutschen Anbieter sowie deren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Vergleich zu Bayern analysiert. Zudem wurden 20 Expertengespräche mit den Geschäftsführern ostdeutscher Lokalanbieter zur Einschätzung der wirtschaftlichen Perspektiven geführt. Die Analyse ergibt, dass ein flächendeckendes tagesaktuelles Lokal-TV-Angebot ohne Förderung nicht möglich ist. Grundlage der Identifikation möglicher Förderoptionen ist eine Analyse des verfassungs- und europarechtlichen Rahmens, sowie des geltenden Rundfunkrechts in Deutschland. Weiterhin werden existierende Fördermodelle in Deutschland und im Ausland (insbesondere in der Schweiz) auf ihre Übertragbarkeit nach Ostdeutschland überprüft.

- ▶ Seufert, Wolfgang (2008): *Wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2006/2007*. Berlin: Vistas.
- ▶ Seufert, Wolfgang (2008): *Medienwirtschaft*. In: Batinic, Bernard/Appel, Markus (Hrsg.): *Medienpsychologie*. Heidelberg: Springer. S. 271-292.
- ▶ Seufert, Wolfgang/Schulz, Wolfgang/Brunn, Inka (2008): *Gegenwart und Zukunft des lokalen und regionalen Fernsehens in Ostdeutschland*. Berlin: Vistas.
- ▶ Seufert, Wolfgang/Wilhelm, Claudia (2008): *Mediennutzung als Zeitallokation: Medienpräferenztypologien auf Basis der Zeitbudgetdaten der MA 05*. In: Hagenah, Jörg/Meulemann, Heiner (Hrsg.): *Alte und neue Medien – Zum Wandel der Medienpublika in Deutschland seit den 1950er Jahren*. Berlin: LIT Verlag (im Druck).

Ökonomie und Organisation der Medien

Vorträge

- ▶ Seufert, Wolfgang (2008): Das regulative Umfeld der Medienunternehmen- Ziele, Formen und Effizienz der Medienregulierung in Deutschland. Vortrag an der TU Ilmenau, 14. Januar in Ilmenau.
- ▶ Seufert, Wolfgang (2008): Die Rolle von Zeitbudgets sozialer Milieus für die Herausbildung von Medienrepertoires. Vortrag auf dem Symposium „Medienrepertoires sozialer Milieus im Wandel – Perspektiven einer medienübergreifenden Nutzungsforschung“ des Hans-Bredow-Instituts, 11. bis 12. September in Hamburg.
- ▶ Seufert, Wolfgang (2008): Empirische Befunde zur Entwicklung von Werbeniveau und Inter-Media-Split auf gesamtwirtschaftlicher Ebene und Branchenebene in Deutschland. Vortrag auf dem „3. Workshop der Forschungsgruppe Werbung“, 31. Oktober bis 1. November in Zürich.
- ▶ Seufert, Wolfgang/Schulz, Wolfgang (2008): Gegenwart und Zukunft des lokalen und regionalen Fernsehens in Ostdeutschland. Vortrag auf der „Medienwoche Berlin-Brandenburg“ im Rahmen der Internationalen Funkausstellung (IFA), 3. September in Berlin.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- ▶ Lobenstein, Anika: Zukunftsperspektiven der Programmkinos in Deutschland.
- ▶ Heimstädt, Thomas: Weblogs in der internen Kommunikation deutscher Unternehmen - Wertvolle Innovation oder überschätzter Hype.
- ▶ Saupe, Judith: Die Qualität und Struktur der Wirtschaftsberichterstattung im Fernsehen - Ein inhaltsanalytischer Vergleich von TV-Wirtschaftsmagazinen.
- ▶ Fölster, Wiebe: Motive und Inhalteauswahl der Rezipienten bei der Internetnutzung.
- ▶ Herfert, Andrea: Anzeigenwerbung für Best Ager. Eine empirische Werbewirkungsanalyse über 50 jährige Frauen in der Printwerbung.
- ▶ Mann, Christina: Jugendangebote deutscher Zeitungen im Internet - eine explorative Untersuchung.
- ▶ Zachariae, Claudia: Löwenzahn, Die Sendung mit der Maus und Co. - Qualität von TV-Wissensmagazinen für Kinder.
- ▶ Volland, Benjamin: Medienausgaben privater Haushalte.

Ökonomie und Organisation der Medien

Abgeschlossene Magisterarbeiten (Fortsetzung)

- ▶ Temmler, Sylvia: Digitales Kabelfernsehen im internationalen Vergleich - Chancen, Risiken, Marktsituation und Marktregulierung.
- ▶ Kaczmarek, Kathleen: Deutsche und amerikanische Arztserien im Vergleich. Kriterien zum internationalen Erfolg von TV-Serien.
- ▶ Seidemann, Mandy: Theorie und Praxis der Entwicklung und Optimierung von Methoden zur strategischen Steuerung von Unternehmenskommunikation.
- ▶ Lehnert, Franziska: In-Game-Advertising.
- ▶ Blöss, Anne: Kulturponsoring Erfolgs- und Problemfaktoren in der Zusammenarbeit mit Sponsoring-Agenturen.
- ▶ Mohr, Heiko: Mobile Marketing – Eine Analyse der Kundenakzeptanz.
- ▶ Solfrian, Daniel: Erfolgsfaktoren des deutschen Kinofilms. Eine explorative Fallstudie unter besonderer Berücksichtigung des Einflussfaktors „Drehbuch“.

Laufende Promotionen

- ▶ Zhuo Feng: Fernsehprogramme als ökonomische Güter im kulturellen Kontext - Kulturschranken bei der Nutzung ausländischer Fernsehprogramme in der VR China.
- ▶ Ulrike Rohn: The Lacuna and Universal Model: Understanding Cultural Barriers to the Success of Foreign Media Content – A Case Study of Western Media in China, India and Japan (eingereicht im September 2008).
- ▶ Claudia Wilhelm: Bildschirmspielen – Zugang, Motive und Nutzung von Mädchen und jungen Frauen.
- ▶ Beibei Wang: Wertorientierte Unternehmensführung in der Medienindustrie: Unterschiede zwischen chinesischen, europäischen und in China tätigen ausländischen Medienkonzernen.

Ökonomie und Organisation der Medien

Lehrangebote Wintersemester 2008/09

Wolfgang Seufert

- ▶ Einführung in die Ökonomie und Organisation der Medien I (Vorlesung)
- ▶ Auswirkungen der Digitalisierung auf die Hörfunkmärkte in Deutschland (Hauptseminar)
- ▶ Forschungsprojekt Medienökonomie (Teil 2) (Hauptseminar)
- ▶ Examenskolloquium

Daniela Heinzmann

- ▶ Medienwirtschaft I (Bachelor-Aufbaumodul)

Ulrike Rohn

- ▶ Medienwirtschaft II (Bachelor-Aufbaumodul)

Lehrbeauftragte

- ▶ Joachim Donnerstag: Zeitungsmarketing (Hauptseminar)
- ▶ Hardy Gundlach: Medienregulierung (Hauptseminar)

Ökonomie und Organisation der Medien

Lehrangebote Sommersemester 2008

Wolfgang Seufert

- ▶ Einführung in die Ökonomie und Organisation der Medien II (Vorlesung)
- ▶ Medienregulierung in Deutschland (Einführendes Proseminar)
- ▶ Forschungsprojekt Medienökonomie (Teil 1) (Hauptseminar)
- ▶ Qualität und Wirtschaftlichkeit von Lokal-TV (Hauptseminar)
- ▶ Examenskolloquium

Ulrike Rohn

- ▶ Medienkonzentration und Vielfalt (Thematisches Proseminar)

Lehrbeauftragte

- ▶ Joachim Donnerstag: Wirkungen der Werbekommunikation I (Hauptseminar)
- ▶ Hardy Gundlach: Medienregulierung (Hauptseminar)
- ▶ Jörg Müller-Lietzkow: Organisation und Qualität der Medien (Thematisches Proseminar)
- ▶ Claudia Wilhelm: Jugendmedienforschung (Hauptseminar)

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Prof. Dr. Bertram Scheufele

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 39

Email: Bertram.Scheufele@uni-jena.de

Ines Engelmann, M.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 43

Email: Ines.Engelmann@uni-jena.de

Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30

Email: Mandy.Fickler@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Quantitative und qualitative Methoden der Kommunikationswissenschaft, Statistik, multivariate Auswertungsverfahren (z.B. Zeitreihenanalysen, Datenfusion), Politische Kommunikation, Medieninhalte, Medienrezeption und Medienwirkungen, Gewaltforschung, Mikro-Makro-Ansätze sowie Journalismusforschung (vertreten durch Ines Engelmann)

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Prof. Dr. Bertram Scheufele



* 1969, Studium der Publizistik bzw. Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Kunstgeschichte an den Universitäten Mainz und München; Anfang 2003 Promotion mit der ersten umfassenden deutschsprachigen Arbeit zum Framing-Ansatz; Juli 1997 bis März 2006 wissenschaftlicher und Projekt-Mitarbeiter, anschließend wissenschaftlicher Assistent (C1) an der LMU München; April 2006 Ruf auf die Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft an der FSU Jena; Mitglied in der DGPK und ICA; Reviewer für diverse deutsche und internationale Fachzeitschriften; Gutachter für die DFG; mehrere DFG-Projekte zu Medieninhalten und Medienwirkungen sowie ein DFG-Netzwerk gemeinsam mit Prof. Dr. Thorsten Quandt.

Ines Engelmann, M.A.



*1977, Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Russistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Leipzig; 2004/05 Tätigkeit in der angewandten Medienforschung (Media Meter GmbH Leipzig) 2005/06 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig, Mitgliedschaft in der ICA, seit Wintersemester 2006/07 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“, seit Februar 2008: Projektmitarbeiterin im DFG-Projekt "Politische Meta-Frames in der Berichterstattung und deren Wirkung im Zusammenspiel mit individuellen und kontextuellen Determinanten des Wahlverhaltens".

Mandy Fickler-Tübel



* 1977, 1997 bis 2000: Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, seit 7/2000 Sekretariat Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann) und seit 10/2006 auch Sekretariat am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Bertram Scheufele). Seit 01/2008 Institutssekretariat.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Drittmittelprojekte

- ▶ Scheufele, Bertram (seit 2007): „Politische Meta-Frames in der Berichterstattung und deren Wirkung im Zusammenspiel mit individuellen und kontextuellen Determinanten des Wahlverhaltens – Ein kommunikationswissenschaftlicher Mehr-Ebenen-Ansatz aus wahlübergreifender Perspektive“ (Sachbeihilfe und dreijährige Personalbeihilfe der DFG, SCHE 697/6-1).
- ▶ Scheufele, Bertram/Quiring, Oliver/Brosius, Hans-Bernd (2005-2008): „Der Zusammenhang zwischen Wirtschafts-, Finanz- und Börsenberichterstattung in der deutschen Wirtschaftspresse und den Aktienkursen deutscher Unternehmen“ (Sachbeihilfe und zweijährige Personalbeihilfe der DFG, SCHE 967/2-1; Projekt 2008 abgeschlossen).
- ▶ Frindte, Wolfgang/Scheufele, Bertram/Haußecker, Nicole (seit 2007): Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland (Sachbeihilfe und zweijährige Personalbeihilfe der Deutsche Stiftung für Friedensforschung).
- ▶ Quandt, Thorsten/Scheufele, Bertram (seit 2005): Wissenschaftliches Netzwerk „Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Ansätze zur Verbindung mikro- und makroperspektivischer Modellierungen gesellschaftlicher Kommunikation“ (Sachbeihilfe der DFG, QU 260/1-1).

Steckbrief „Politische Meta-Frames“ (SCHE 697/6-1)

Aus wahlübergreifender Perspektive untersucht das breit angelegte DFG-Projekt den Stellenwert und die Wirkung politischer Meta-Frames mittels einer Kombination aus inhaltsanalytischer Primärerhebung und Sekundäranalysen repräsentativer Wahlumfragen nebst zusätzlicher Daten zur Mediennutzung. In theoretischer Hinsicht integriert das Projekt politikwissenschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Ansätze. In methodischer und statischer Hinsicht zielt das Projekt auf Inhaltsanalysen, Statistical Matching und Mehr-Ebenen-Analysen im Rahmen von Sekundäranalysen. Das Projekt löst den andernorts teilweise nur rhetorischen Anspruch einer Theorie mittlerer Reichweite faktisch ein.

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Laufzeit: Februar 2008 bis Januar 2011
Team: Bertram Scheufele, Ines Engelmann

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Publikationen

Abstract

Scheufele, Bertram (2008): Das Erklärungsdilemma der Medienwirkungsforschung. Eine Logik zur theoretischen und methodischen Modellierung von Medienwirkungen auf die Meso- und Makro-Ebene. In: Publizistik 53, Heft 3, S. 339-361.

Der Aufsatz entfaltet eine varianzanalytische Logik zur Modellierung von Medienwirkungen jenseits des einzelnen Rezipienten. Damit lässt sich jenes Erklärungsdilemma erläutern, vor dem die Kommunikationswissenschaft bei der Analyse von Medienwirkungen auf Meso- und Makro-Einheiten steht. Der Aufsatz beschäftigt sich damit formal-logisch und anhand ausgewählter Wirkungsbeispiele (Aktienmarkt, öffentliche Meinung, rechte Gewalt). Das Erklärungsdilemma umfasst Probleme, die über die simple Frage von Individual- und Aggregatdaten hinausgehen. Dazu gehören die Modellierung von Mikro-Makro-Verknüpfungen und deren Dynamik, die ihrerseits Folgefragen aufwerfen – etwa die Frage, wo Medienwirkungen aufhören.

- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Das Erklärungsdilemma der Medienwirkungsforschung. Eine Logik zur theoretischen und methodischen Modellierung von Medienwirkungen auf die Meso- und Makro-Ebene. In: Publizistik 53, Heft 3, S. 339-361.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Die These der Negativitätsumkehrung. Ein Experiment zur Wirkung von Negativität medialer Politiker- und Problemdarstellungen. In: Publizistik 53, Heft 1, S. 48-64.
- ▶ Scheufele, Bertram/Haas, Alexander (2008): Die Rolle der Unternehmensberichterstattung am Aktienmarkt. Eine Zeitreihenanalyse des Zusammenhangs zwischen der Print-, Online- und Fernsehberichterstattung sowie den Handelsvolumina und Kursen ausgewählter deutscher Aktien. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 56, Heft 3, S. 347-367.
- ▶ Scheufele, Bertram/Haas, Alexander (2008): Medien und Aktien. Theoretische und empirische Modellierung der Rolle der Berichterstattung für das Börsengeschehen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Publikationen (Fortsetzung)

- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Fachspezifisch – interdisziplinär – integrativ. Der Stellenwert des dynamisch-transaktionalen Ansatzes in der Kommunikationswissenschaft im Vergleich mit der Sozialtheorie Essers in der Soziologie. In: Wünsch, Carsten/Früh, Werner/Gehrau, Volker (Hrsg.): Integrative Modelle in der Rezeptions- und Wirkungsforschung: Dynamische und transaktionale Perspektiven. München: Reinhard Fischer. S. 45-64.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Quantitative content analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Volume 3. Malden (MA): Blackwell. S. 972-977.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Qualitative content analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Volume 3. Malden (MA): Wiley-Blackwell. S. 967-972.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Grounded theory. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Volume 5. Malden (MA): Wiley-Blackwell. S. 2020-2022.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Discourse analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Volume 4. Malden (MA): Wiley-Blackwell. S. 1351-1353.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Time series analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Volume 11. Malden (MA): Wiley-Blackwell. S. 5141-5145.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Descriptive statistics. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Volume 10. Malden (MA): Wiley-Blackwell. S. 4822-4826.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Explanatory statistics. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Volume 10. Malden (MA): Wiley-Blackwell. S. 4826-4830.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Visuelle Kommunikation aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive. In: Kunst und Kirche, Heft 1. S. 5-8.
- ▶ Engelmann, Ines (2008): Frames und Positionen zur EU-Osterweiterung. Eine Argument- und Framing-Analyse ausgewählter EU-Beitritte (erscheint in Publizistik, 2009).

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Vorträge

- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Jenseits des Rezipienten. Theoretische und methodische Herausforderungen für die Modellierung von Medienwirkungen auf die Meso- und Makro-Ebene. Vortrag auf dem 5. Workshop des DFG-Netzwerks "Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft", 11. bis 13. September 2008 in Berlin.
- ▶ Scheufele, Bertram (2008): Das multiple Erklärungsdilemma der Medienwirkungsforschung. Eine Logik zur theoretischen und methodischen Modellierung von Medienwirkungen auf die Meso- und Makro-Ebene. Vortrag auf der DGPK-Jahrestagung, 30. April bis 2. Mai in Lugano.
- ▶ Wolter, Ines (2008): Frames und Positionen zur EU-Osterweiterung. Eine Argument- und Framing-Analyse der Berichterstattung der 'Welt' und der 'Frankfurter Rundschau' zu ausgewählten EU-Beitritten. Vortrag auf der DGPK-Jahrestagung, 30. April bis 2. Mai in Lugano.
- ▶ Haußecker, Nicole/Jirschitzka, Jens/Frindte, Wolfgang/Scheufele, Bertram/Schneider, Johannes (2008): Die Jenaer Terrorismus-Studie: Mediale Konstruktionen – Befunde. Vortrag auf der 8. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, 23. bis 24 April in Linz.
- ▶ Haußecker, Nicole/Frindte, Wolfgang/Jirschitzka, Jens/Scheufele, Bertram (2008): Terrorism – Media-Driven Construction. Paper presented at the XXIX. International Congress of Psychology, July, 20th to 25th in Berlin.

Laufende Promotionen

- ▶ Ines Engelmann: Determinanten journalistischen Entscheidungshandelns – Ein integrativer Ansatz.
- ▶ Florian Hottner: Mediennutzung im sozialen Kontext. Eine Mehrebenenanalyse der Einflussfaktoren auf individuelle Mediennutzungsmuster.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- ▶ Becher, Nicole: Kultivierung oder Habitualisierung? Eine Befragung unter jugendlichen Viel- und Wenignutzern von Gewalt in den Medien.
- ▶ Enderlein, Anikó: Die Nutzer von Weblogs. Eine qualitative Befragungsstudie.
- ▶ Fischer, Patrizia: Effekte digital bearbeiteter Pressefotos auf Emotionen, Problemwahrnehmungen und Einstellungen der Rezipienten – Eine experimentelle Untersuchung.
- ▶ Kluge, Annika: Wirkungen von Problemdarstellungen in Informationskampagnen.
- ▶ Mohrenweiser, Tina: Die Darstellung von Kindesmisshandlung in der Qualitäts- und Boulevardpresse.
- ▶ Müller, Elisabeth: Darf die Türkei in die EU? Eine Inhaltsanalyse der Berichterstattung der Welt und der Frankfurter Rundschau über den möglichen EU-Beitritt der Türkei.
- ▶ Müller, Patricia: Die Darstellung von Klimaschutz in deutschen und US-amerikanischen Printmedien.
- ▶ Nogowski, Kristina: TV-Rezeptionsmodalitäten am Beispiel der Fernsehsendungen ‚Bauer sucht Frau‘ und ‚Schwiegertochter gesucht‘.
- ▶ Schrehardt, Nicole: Gegenöffentlichkeit im Internet am Beispiel von indymedia Deutschland? Eine vergleichende Inhaltsanalyse mit taz-de und sueddeutsche.de.
- ▶ Schwartze, Carla: Anschlusskommunikation der Nutzer ausgewählter Online-Angebote von Printmedien.
- ▶ Sieber, Bettina: Eine Inhaltsanalyse der Zeitungsberichterstattung über ‚Gewalt an Schulen‘ im Kontext der Ereignisse an der Rütli-Schule.
- ▶ Tilp, Anke: Kultivieren Medien die Vorstellungen über Gewalt und Kriminalität unter Jugendlichen? Eine empirische Untersuchung zum Medienphänomen ‚Jugendgewalt‘.
- ▶ Tomat, Juliane: Interaktives TV aus der Perspektive der Medien. Fernsehen der Zukunft oder vielbeschworene technische Vision?.
- ▶ Vogler, Kathrin: Politikberichterstattung, Framing und Instrumentalität. Die Einstellungs- und emotionalen Effekte medialer Bezugsrahmen auf die Legitimierung politischer Entscheidungen. Ein Experiment an einem ausgewählten Beispiel deutscher Sicherheitspolitik.
- ▶ Weiß, Jessica: Geschlechterstereotype in der Sportberichterstattung am Beispiel von Tennis.

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Lehrangebote Wintersemester 2008/09

Bertram Scheufele

- ▶ Statistik für Kommunikationswissenschaftler/innen (Vorlesung)
- ▶ Die Rolle der Medien bei Gewalt in der Gesellschaft (Hauptseminar)
- ▶ Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse (Bachelor-Aufbaumodul/Hauptseminar, Kurs A)
- ▶ Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse (Bachelor-Aufbaumodul/Hauptseminar, Kurs B)
- ▶ Examenskolloquium

Ines Engelmann

- ▶ Forschungsprojekt: Politische Meta-Frames in der Wahlberichterstattung II (Hauptseminar)

Lehrbeauftragte

- ▶ Florian Hottner: Mediaforschung 2.0 – Online-Reichweiten auf dem Prüfstand (Bachelor-Praxisseminar, Schlüsselqualifikation)
- ▶ Hans-Jörg Sturm: Werbewirkungsforschung – Prominente in der Werbung (Hauptseminar)
- ▶ Bernd Vehlow: Medienwirkung in unterschiedlichen Medien (Hauptseminar)

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Lehrangebote Sommersemester 2008

Bertram Scheufele

- ▶ Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft (Vorlesung)
- ▶ Kultivieren die Medien die Bevölkerungsansichten über Armut? (Hauptseminar)
- ▶ Konzeptualisierung einer empirischen Untersuchung: Der Münchner U-Bahn-Überfall als Schlüsselereignis (Hauptseminar)
- ▶ Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse (Hauptseminar, Kurs A)
- ▶ Examenskolloquium

Ines Engelmann

- ▶ Angewandte Methoden: Politische Meta-Frames in der Wahlberichterstattung (Bachelor-Aufbaumodul, Hauptseminar)

Lehrbeauftragte

- ▶ Florian Hottner: Herausforderungen der Mediaforschung in der digitalen Medienwelt (Hauptseminar)

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Kommunikationspsychologie

Prof. Dr. Wolfgang Frindte	Telefon: +49 – (0)3641/94 52 80 Email: Wolfgang.Frindte@uni-jena.de
Dr. Susan Gniechwitz	Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81 Email: Susan.Gniechwitz@uni-jena.de
Nicole Haußecker, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81 Email: Nicole.Haussecker@uni-jena.de
Dipl.-Psych. Jens Jirschitzka	Telefon: +49 – (0)3641/94 52 79 Email: Jens.Jirschitzka@uni-jena.de
<i>Dipl.-Psych. Johannes Schneider</i>	<i>am Lehrbereich bis SoSe 2008</i>
Carolin Junold, Sekretariat	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 50 Email: Carolin.Junold@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Die Forschungsschwerpunkte des Fachgebietes gruppieren sich um das Rahmenthema "Psychologische Grundlagen der Kommunikation". Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schwerpunkte: Metatheoretischen Grundlagen der kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit, Interpersonale Kommunikation und Konfliktlösung, Makro-sozialer Stress und Terrorismusforschung, Digitale Medien und Gewalt, Interkulturelle Kommunikation und Diskriminierung. Enge wissenschaftliche Kontakte pflegt der Lehrbereich mit der University of Haifa (Israel), dem Swarthmore College, der University of Hawaii at Hilo und der International Academy for Intercultural Research (USA), Außerdem bestehen Kooperationen mit den kommunikationswissenschaftlichen Studiengängen an der International University of Dresden und der FH Görlitz sowie mit psychologischen Studiengängen an der International University Bremen und dem Interdisciplinary Center (IDC) Herzliya in Israel.

Kommunikationspsychologie

Prof. Dr. Wolfgang Frindte



* 1951, Studium der Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), Diplom 1974; 1974 bis 1977 Betriebs- und Organisationspsychologie in der Mikroelektronik (Erfurt); 1977 bis 1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften; 1981 Promotion an der FSU Jena; 1986 bis 1987 wissenschaftlicher Oberassistent an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen; 1987 Habilitation an der FSU mit dem Thema „Theorie und Experiment in der Sozialpsychologie“; 1987 Berufung zum ordentlichen Professor für Sozialpsychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; 1991 Studienaufenthalt mit Lehrtätigkeit in den USA (Colorado State University Fort Collins, Swarthmore College/Pennsylvania); seit 1994 Hochschuldozentur am Institut für Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Vertretung des Lehrstuhls Sozialpsychologie; 1997 Gründung der Arbeitseinheit Kommunikationspsychologie; 1998 bis 2005 Gastprofessur für Kommunikations- und Medienpsychologie bzw. Angewandte Sozialpsychologie am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck; 2/2004 bis 4/2004 Fellow at the Bucerius Institute, University Haifa (Israel), gefördert durch die Bucerius-Zeit-Stiftung; seit 2007 Honorarprofessor an der Dresden International University

Dr. Susan Gniechwitz



*1976, Studium der Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit den Schwerpunkten Sozialpsychologie, Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie und Medien- u. Kommunikationspsychologie; Diplomarbeit im Fachbereich Sozialpsychologie/Intergruppenforschung; 2001-2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für Kommunikationspsychologie am Institut für Psychologie; Promotion an der FSU Jena mit einer Arbeit zu impliziten Formen des Antisemitismus; Ausgebildete Sozialpsychologische Trainerin der Trainerakademie Thüringen mit den Schwerpunkten Kommunikation, Gruppenprozesse und Intervention; 2004-2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Selbständigen Nachwuchsforschergruppe des ZLB an der Universität Erfurt mit den Arbeitsschwerpunkten Professionalisierung pädagogischer Führungskräfte an Schulen und Auswahl pädagogischer Führungskräfte für Schulen im internationalen Vergleich. Seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für Kommunikationspsychologie am IfKW Jena.

Kommunikationspsychologie

Nicole Haußecker, M.A.



* 1978, Studium der Medienwissenschaft, Psychologie und Soziologie an den Universitäten Jena und Leipzig. Während des Studiums diverse Praktika beim MDR; 2004 Magisterarbeit zum Thema „Zur Berichterstattung über Terrorismus in TV-Nachrichtensendungen“; 2004 bis 2005 Auslandsaufenthalt in Australien; seit 2006 Doktorandin am Institut für Psychologie, Abteilung Kommunikationspsychologie; seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DSF-Projekt „Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland“ (Projektleitung Frindte, Scheufele, Haußecker); Seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für Kommunikationspsychologie am IfKW

Dipl.-Psych. Jens Jirschitzka



* 1979, Studium der Psychologie an der Bergischen Universität/Gesamthochschule Wuppertal und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Leitung vorlesungsbegleitender Übungsgruppen in einem Mathematikkurs für Psychologiestudierende an der BUGH Wuppertal. In Jena 2003-2006 studentische Hilfskraft in der Abteilung Kommunikationspsychologie (Prof. Dr. Frindte). 2007 Diplomarbeit mit dem Titel „Mortalitätssalienz und physische Attraktivität“. Seit Februar 2008 wissenschaftliche Hilfskraft und seit September 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter im DSF-Projekt „Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland“.

Kommunikationspsychologie

Dipl.-Psych. Johannes Schneider



* 1979, Studium der Psychologie mit den Schwerpunkten Kommunikationspsychologie, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie und Diagnostik sowie der Wahlfächer Interkultureller Kommunikation und Sprechwissenschaft; 2005 Diplomarbeit zum Thema „Terror-Management-Theorie“ bei Prof. Frindte; seit 2007 wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Frindte; ehrenamtliche Projektentwicklung und Projektbegleitung für das 2007 vom BMBF prämierte und vom SMWK geförderte Projekt „Elemente der Begeisterung“ der Studentenräte der HGB und der HMT in Leipzig und französischer Partneruniversitäten unter der Schirmherrschaft der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst; Mitglied in der Society for the Study of Motivation.

Carolin Junold



* 1983, 2000 bis 2003 Ausbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Jena, seit Juni 2003 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und seit 2008 auch Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“.

Kommunikationspsychologie

Drittmittelprojekte

- ▶ Frindte, Wolfgang/Scheufele, Bertram/Haußecker, Nicole (seit 2007): Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland (Sachbeihilfe und zweijährige Personalbeihilfe der Deutsche Stiftung für Friedensforschung).

Steckbrief „Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation“

Terrorismusforschung als Konflikt- und Friedensforschung – diesem Anspruch verpflichtet, verfolgt das Projekt v. a. zwei Forschungsziele. Das erste Ziel ist die Analyse und Bewertung terrorrelevanter medialer Berichterstattungen. Dazu werden über zwei Jahre hinweg die TV-Hauptnachrichtensendungen in Deutschland aufgezeichnet und einer quantitativen und qualitativen Analyse unterzogen. Der zweite Forschungsschwerpunkt zielt auf das alltägliche Terrorverständnis, Ursachenzuschreibungen und das Bedrohungserleben der deutschen Bevölkerung im Umgang mit dem modernen Terrorismus. Hierzu werden Interviews mit 100 Erwachsenen zu jeweils drei Erhebungszeitpunkten durchgeführt. In theoretischer Hinsicht integriert das Projekt psychologische, kommunikationswissenschaftliche und soziologische Ansätze. Methodisch zeichnet sich das Projekt durch die Kombination qualitativer und quantitativer Verfahren aus.

Drittmittelgeber: Deutsche Bundesstiftung für Friedensforschung (DSF)
Laufzeit: Juli 2007 bis Juni 2009
Team: Wolfgang Frindte, Susan Gniechwitz, Nicole Haußecker,
Jens Jirschwitz, Bertram Scheufele

Kommunikationspsychologie

Publikationen

Abstract

Frindte, Wolfgang/Wammetsberger, Dorit (2008): Antisemitismus, Israelkritik, Nationalismus – Empirische Befunde. In: Berliner Debatte Initial 19, Heft 1/2, S. 29-42

Berichtet wird über zwei Studien zu antisemitischen Einstellungen deutscher Erwachsener, an denen insgesamt ca. 800 Personen teilnahmen. Es zeigte sich unter anderem, dass antisemitische Vorurteile in hohem Maße mit ausländerfeindlichen und Israel-kritischen Einstellungen korrelieren, dass sie sich in manifester und latenter Form ausdrücken und einen engen positiven Zusammenhang zu nationalistischen Einstellungen aufweisen. Die Identifikation mit Deutschland fördert allerdings zunächst noch keine deutsch-nationalen Einstellungen, bewirkt aber eine positive Bewertung nationaler Symbole. Je positiver diese Symbole bewertet werden, desto ausgeprägter sind auch die nationalistischen und antisemitischen Einstellungen.

- ▶ Frindte, Wolfgang/Wammetsberger, Dorit (2008): Antisemitismus, Israelkritik, Nationalismus – Empirische Befunde. In: Berliner Debatte Initial 19, Heft 1/2, S. 29-42.
- ▶ Frindte, Wolfgang (2008): Moralkehlen, Schlussstrichdebatten und die Tätersuche – Faszinosum antisemitischer Skandale. In: Sann, Uli/Krämer, Michael(Hrsg.): Psychologie für die Praxis. Tönning, Lübeck, Marburg: Der Andere Verlag. S. 84-102.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Wammetsberger, Dorit (2008): Antisemitismus in Deutschland: Sozialwissenschaftliche Befunde. In: Rensmann, Lars/Schoeps, Julius H. (Hrsg.): Feindbild Judentum / Antisemitismus in Europa. Berlin: Verlag für Berlin-Brandenburg. München: Piper. S. 261-296.

Kommunikationspsychologie

Vorträge

- ▶ Frindte, Wolfgang/Haußecker, Nicole, Schneider, Johannes/Jirschitzka, Jens/Schumann, Sandy (2008): Die Jenaer Terrorismus-Studie: Mediale Konstruktionen und individuelle Interpretationen – Grundlagen. Vortrag auf der 8. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, 23. bis 24 April in Linz.
- ▶ Frindte, Wolfgang/Haußecker, Nicole (2008) Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation. Vortrag in der Fakultätswoche im Rahmen des 450. Jubiläums der Friedrich-Schiller Universität Jena.
- ▶ Haußecker, Nicole/Jirschitzka, Jens/Frindte, Wolfgang/Scheufele, Bertram/Schneider, Johannes (2008):Die Jenaer Terrorismus-Studie: Mediale Konstruktionen – Befunde. Vortrag auf der 8. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, 23. bis 24 April in Linz.
- ▶ Haußecker, Nicole/Frindte, Wolfgang/Jirschitzka, Jens/Scheufele, Bertram (2008): Terrorism – Media-Driven Construction. Paper presented at the XXIX. International Congress of Psychology, July, 20th to 25th in Berlin.
- ▶ Haußecker, Nicole/Frindte, Wolfgang/Jirschitzka, Jens (2008): Media driven construction and individual interpretation of terrorism. A longitudinal study in Germany. Paper presented at the International Conference On Terrorism And Extremism: Social Psychological Perspectives. October 15th to 17th in Islamabad.
- ▶ Schneider, Johannes/Orlamünder, Nicole/Frindte, Wolfgang/Haußecker, Nicole (2008) Die Jenaer Terrorismus-Studie: Individuelle Interpretationen – Befunde. Vortrag auf der 8. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, 23. bis 24 April in Linz.
- ▶ Schneider, Johannes/Orlamünder, Nicole/Frindte, Wolfgang (2008) The Jena-Terrorism-Study – First Interview Data. Paper presented at the XXIX. International Congress of Psychology, July, 20th to 25th in Berlin.

Kommunikationspsychologie

Abgeschlossene Diplom- und Masterarbeiten

- ▶ Beyerl, Katharina: Psychologischer Forschungsstand zu sozialen und ökologischen Problemen in Megacitys.
- ▶ Budde, Susann und Hartmann, Christin: Der Preis und semantische Preishinweise als Qualitätssignale.
- ▶ Deska, Evelin: Realistische vs. Idealistische Darstellung von Frauen in der Werbung.
- ▶ Körner, Mandy: Der empirische Zusammenhang zwischen Zeitperspektive, Autoritarismus, Konservatismus und Ambiguitätsintoleranz.
- ▶ Hecht, Martin: Veränderungsresistenz bei der Einführung von Wissensmanagement.
- ▶ Grunwald, Alexandra: Methodischer und empirischer Vergleich verschiedener Erhebungszeiträume bei Online-Befragungen.
- ▶ Höntschke, Claudia: Die Beurteilung von erotischer Werbung in Abhängigkeit von spezifischen Persönlichkeitsmerkmalen.
- ▶ Liborius, Katharina: Umgang mit terroristischer Bedrohung in Deutschland: Spezifische Einstellungen unter dem Einfluss von Werthaltungen und generalisierten Einstellungen.
- ▶ Orlamünder, Nicole: Metakognitionen und Subjektive Theorien über Terrorismus – eine qualitative Interviewanalyse im Rahmen der Jenaer Terrorismus-Studie.
- ▶ Pfleger, Karl-Georg: Recall-Effekte musikalischer Untermalung von Fernsehwerbespots in Abhängigkeit von der Musikpräferenz.
- ▶ Schumann, Sandy: Der Zusammenhang zwischen externer Bedrohung und internen Prozessen – eine quantitative Analyse im Rahmen der Jenaer Terrorismus Studie.

Laufende Promotionen

- ▶ Nicole Haußecker: Inszenierungsstrategien in der Terrorismusberichterstattung in deutschen Fernsehnachrichten und Aktivierungen beim Rezipienten.
- ▶ Jens Jirschwitzka: Rezipientenmerkmale und Kontexteffekte: Die Bedeutung für die Rezeption von Terrorismusberichterstattung.

Laufende Habilitationen

- ▶ Susanne Guski-Leinwand: Wissenschaftlicher Antisemitismus.

Kommunikationspsychologie

Lehrangebote Wintersemester 2008/09

Wolfgang Frindte

- ▶ Psychologische Grundlagen der Kommunikation I (Vorlesung)
- ▶ Differentielle Kommunikationspsychologie I (Bachelor-Aufbaumodul)
- ▶ Medien, Terrorismus und Terrorbedrohung (Hauptseminar)
- ▶ Examenskolloquium

Susan Gniechwitz

- ▶ Differentielle Kommunikationspsychologie II (Bachelor-Aufbaumodul)

Nicole Haußecker

- ▶ Medien, Terrorismus und Terrorbedrohung (Hauptseminar)

Lehrangebote Sommersemester 2008

Wolfgang Frindte

- ▶ Psychologische Grundlagen der Kommunikation II (Vorlesung)
- ▶ Differentielle Kommunikationspsychologie I (BA-Aufbaumodul)
- ▶ Examenskolloquium

Susan Gniechwitz

- ▶ Differentielle Kommunikationspsychologie II (Bachelor-Aufbaumodul)

Nicole Haußecker

- ▶ Differentielle Kommunikationspsychologie I (Bachelor-Aufbaumodul)

Kommunikationspsychologie

Alumni Kommunikationswissenschaft

Alumni Kommunikationswissenschaft Jena

Der Verein „*Alumni Kommunikationswissenschaft Jena – Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena*“ ist ein seit dem 23.04.2008 eingetragener gemeinnütziger Verein (Amtsgerichtsnummer VR 1287; Satzung vom 22.10.2008).

<http://www.ifkw.uni-jena.de/de/alumni/alumni-verein>

Der Verein dient der Förderung und Aufrechterhaltung des Kontaktes zwischen den ehemaligen Studierenden und dem Institut für Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena bzw. zwischen den Absolventen sowie der Unterstützung der Studenten zur Ergänzung und Vertiefung des kommunikationswissenschaftlichen Studiums

- ▶ durch die Förderung des Netzwerkes in Form von jährlich stattfindenden Absolvententreffen, bei denen die Absolventen Erfahrungen zu ihrem Berufseinstieg an zukünftige Absolventen weitergeben und innovative Abschlussarbeiten gefördert werden,
- ▶ durch Veranstaltungen mit Vorträgen ehemaliger Studierender sowie
- ▶ durch Gastvorträge mit Praktikern bezüglich unseres Faches.

Vorsitzender: Prof. Dr. Georg Ruhrmann
Schatzmeisterin: Ines Engelmann, M.A.
Schriftführer: Prof. Dr. Wolfgang Seufert
Beitragsätze: Mitgliederbeitrag: 18 €/Jahr
Förderbeitrag: 50 €/Jahr

Fachschaft Kommunikationswissenschaft

Fachschaft

Im Zuge der Institutsgründung und der Einführung des Bachelor „Kommunikationswissenschaft“ hat sich auch die Fachschaft neu positioniert. Die neue Fachschaft Kommunikationswissenschaft hat mittlerweile ebenfalls einen neuen Internetauftritt:

<http://www.fsr-kowi.de>

Unsere sehr aktive Fachschaft unterstützt nicht nur die Studierenden durch vielfältige Informationen rund um das Studium, sondern steht auch dem Institut für Kommunikationswissenschaft Jena in verschiedenen Belangen wie z. B. bei Praktikumsplätzen tatkräftig zur Seite.

Vorsitzender: Robert Schlegel

Weitere Mitglieder: Christian Schmalich, Maria Mahler, Florian Püschel, Marc Finke,
Sophie Nähert, Nico Dietrich, Marco Bergmann

© Institut für Kommunikationswissenschaft Jena

Koordination, graphische und inhaltliche Gestaltung: Bertram Scheufele